

## Frankenberg

**Gelle Bär**, geb. Isaak<sup>1</sup>

geb. um 1839 in Densberg

gest. April 1911 in Frankenberg

### Eltern:

Herz Isaac (?-1876) und NN

### Ehegatte:

Händler Salomon Bär (1840-1919)

### Kinder:

9, davon starben 3 sehr früh

Betti (ca. 1869-?)

Moses (1871-?)

Pfanni (1876-1946)

Albert (1882-1941 Minsk)

Von weiteren Kindern sind keine Namen bekannt.

### Wohnung:

Haus Nr. 456, heute Neustädter Straße 38



### 1869

Ungefähr in diesem Jahr wurde Tochter Betti geboren.

### 1871

Sohn Moses wurde geboren.

### 1873

Salomon und Gelle Bär zogen mit ihren Kindern von Densberg im Kreis Fritzlar nach Frankenberg ins Haus Nr. 456, von wo aus Ehemann Salomon mit trockener Hefe, altem Eisen, Lumpen und Knochen handelte.

### 1876

Tochter Pfanni wurde in Frankenberg geboren.

Vater Herz Isaac, der im Bär'schen Hause wohnte, starb.

### 1879

Ehemann Salomon Bär eröffnete eine „Caffeewirtschaft“.

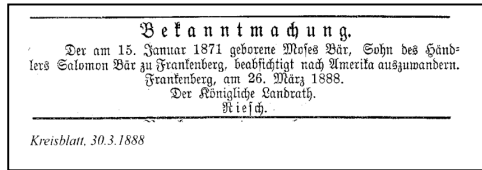
### 1882

Sohn Albert wurde in Frankenberg geboren.

---

<sup>1</sup> Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: **Hecker, Horst**: Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 247ff.

## Frankenberg



**1888**

Sohn Moses wanderte nach Amerika aus. Vater Salomon hatte dessen Entlassung aus dem Preußischen Staatsverband damit begründet, dass Moses hoffe, in

Amerika preiswerte ein Gewerbe erlernen und seinen Lebensunterhalt leichter verdienen zu können.

**1891**

Tochter Pfanni reiste in die USA. Ob sie auswandern wollte, ist nicht bekannt; sie kam jedenfalls nach Frankenberg zurück.

**1892**

Bär bot sein Haus zum Kauf an, aber vergeblich.

**1894**

Bärs Geschäfte waren wohl immer nur geringen Umfangs und wurden im Laufe der Zeit noch schlechter. Er zahlte mit 6 Mark nur einen sehr niedrigen Steuerbetrag und benutzte für seinen Handel, bei dem er oft Lumpen und Knochen gegen „Nadelkram“ tauschte, nur ein Hundegespann.

**Mitte der 90er**

Mitte der 90er Jahre wanderte Tochter Betti nach Amerika aus.

**1900**

Tochter Pfanni heiratete den Eisenbahnarbeiter Daniel Schäfer, einen evangelischen Christen, der ihr kurz zuvor das Leben gerettet hatte.

Bär bot erneut sein Haus zum Kauf an.

**1902**

Bärs Jahresverdienst betrug nur ungefähr 450 Mark.

**1903**

Sohn Albert, der möglicherweise an Epilepsie litt, wohnte noch im Haus der Eltern und unterstützte sie mit seinem Verdienst als Schuhmacher.

In einem der folgenden Jahre zog Albert nach Frankfurt.

**1911**

Gelle starb im April.